	Reflexionsbereich I	Reflexionsbereich II	Reflexionsbereich III	Reflexionsbereich IV
Klasse	Was kann ich wissen?	Was soll ich tun?	Was darf ich hoffen?	Was ist der Mensch?
1/2	SuS fragen nach	SuS entwickeln wertende	Sus haben eigene	SuS erheben ihre Fragen
	unterschiedlichen Quellen	Vorstellungen im Hinblick auf	Vorstellungen über ihre	und NACHDENKEN über
	des Wissens und haben das	Handlungenn, Geschehnisse	Zukunft. Diese verändern	sich selbst zum
	Bedürfnis darüber zu	und Situationen. Sie bringen	sich mit neuen	Gegenstand ihrer
	sprechen und	zum Ausdruck, was sie gut	Erfahrungen und	Aufmerksamkeit. Sie
	nachzudenken.	oder schlecht, erstrebenswert	Kenntnissen.	interessieren sich für ihre
	Ziel:	oder nicht erstrebenswert		eigene Herkunft und
	-das eigene Fragen über	finden. Sie fragen, warum	Ziel:	thematisieren ihre
	sich selbst und die Welt als	andere und sie selbst auf	-die eigenen Hoffnungen,	<beziehungen td="" zu<=""></beziehungen>
	bedeutsam zu empfinden	bestimmt Weise handeln	Wünsche und Ängste im	anderen(Familie, Freunde,
	-die Frgaen für andere		Hinblick auf das Leben	Mitschüler, Nachbarn)
	verständlich zu artikulieren	Ziel:	auszudrücken und die	
	sowie Quellen des	-das eigene Werten und	damit verbundenen	Ziel:
	>Wissens zu nutzen	Planen bzw. das anderer	Gefühle und	SuS
		bewusst zu hinterfragen und	Empfindungen als	-machen sich
	SuS kennen und	zu nutzen	Themen der	unterschiedliche Zugänge
	unterscheiden verschiedene	-spielerisch Ideen zu	philosophischen Reflexion	zu sich selbst bewusst
	Quellen und Formen des	entwickeln und zu erproben	deutlich zu machen	-erfahren diese als
	Wissens			Bestandteile des
	(Sinneswahrnehmungen,	Sus begreifen sich und andere	-thematisieren Gefühle,	Selbstbildes
	Erinnerungen, Gespräche)	als planende, handelnde,	Hoffnungen und Pläne	
	-Unterscheiden Wahrheit	wertende Personen.	-setzen sich mit den	SuS
	und Täuschung	-erkennen und hinterfragen	Unsicherheiten von Leben	-fragen nach dem
	- begreifen sich als	Wertungen	auseinander	Menschen und seinen
	jemanden, der nach sich	-erfragen und bennennen	-thematisieren	Besonderheiten.,
	selbst und der Welt fragen	Gründe für Handlungen	unterschiedliche Formen	-kennen und verwenden
	kann	-erkenen und hinterfragen	des Selbstbezugs von	Begriffe über geistige
	NA:: 1: 1	Regeln	Leben (Organisch,	Prozesse(Denken, Fühlen
	Mögliche Themen:	NA:: 1: 1	gefühlsmäßig, (Selbst-)	Empfinden).
	<ul><li>Wer bin ich?</li></ul>	Mögliche Themen:	bewusst)	

	Woher weiß ich etwas?     Was ist wahr? Was ist unwahr?  Begriffssammlung: -Erinnerung -Erzählung - Familie/Lebensgemeinschaft -Ich und Andere -Sinne und Wahrnehmung -Wahheit/Täuschung -Wissen – Nichtwissen	<ul> <li>Was will ich später einmal werden?</li> <li>Wozu brauche wir Regeln?</li> <li>Wann soll man mutig/tapfer sein?</li> <li>Wann bin ich glücklich?</li> <li>Begriffssammlung:</li> <li>-Gerechtigkeit/</li> <li>-Glück, Gründe, Regeln, Wertungen</li> </ul>	Mögliche Themen:  Allein sein und behütet sein  Was ist mir wichtoig? Was möchte ich vermeiden?  Gibt es große und kleine Wünsche?  Lebendigsein von Tierren Pflanzen und Dingen  Was ist der Sinn des Lebens?(Reichtum, Freundschaft, Familie)  Können Tiere/Blumen glücklich sein?  Begriffssammlung:  Angst, Gefühle, Glück, Hoffnung, Leben,	-verwenden Begriffe über körperliche Eigenschaften -kennen unterschiedliche Quellen des Wissens über sich  Mögliche Themen.  • Wer bin ich?  • Meine Beziehung und Abgrenzung zu anderen  • Ich und mein Tier  Begriffssammlung -Gemeinsamkeit/ Unterschied -Freude- Mensch -Spiel -Tier -Verletzung
			Wünsche	
Klasse 3/4	Sus machen Quellen und Gründe ihres Wissens zum Ausgangspunkt ihres Fragens und Denkens. Ziel:	SuS suchen in alltäglichen und besonderen Lebenssituationen nach Entscheidungsgründen für ihr Handeln. Sie bewerten Situationen und Handlungen	SuS fragen nach Dimensionen der Zeitlichkeit (Geburt und Tod von Lebewesen, Anfang von Zeit/Weltall)	SuS interessieren sich für ihre Herkunft und Beschaffenheit und suchen nach Aufklärung bezüglich des Zusammenhangs

Das eigene Fragen über sich selbst und die Welt als bedeutsam zu empfinden und das kriteriengeleitete Nachdenken als bereichernde Möglichkeit der Orientierung zu begreifen.

SuS begreifen sich als Person, die nach sich selbst und der Welt fragt. Reflektieren ihre eigene Stellung in der Welt. Untersuchen ihr eigenes Sprechen über Raum und Zeit Unterscheiden subjektive und objektive Zeit Unterscheiden verschiedene Maßstäbe und untersuchen die Abhängigkeit von diesen Prüfen Gelftungsansprüche verschiededner Quellen des Wissens Untersuchen die Funktionen unserer Sprache Erkunden die Bedeutung

Mögliche Themen:

von Zeichen

im Hinblick auf Gerechtigkeit und fragne danach, wie sich Handeln anderen und sich selbst gegenüber begründen lässt.

## Ziel:

Normatives Sollen von subjektiven Wollen unterscheiden und in lebensweltlichen Zusammenhängen diskutieren

Sus thematisieren
Unterschiede zwischen Wollen
und Sollen, erkennen
moralischge Wertungen (gut,
schlecht, gerecht/ungerecht)
und setzen sich damit
auseinander.

Befragen eigene und fremde Handlungen nach Gründen und bewerten dies

## Mögliche Themen:

- Wahrheit und Lüge
- Sprechen kann verletzen oder stärken
- Was ist gerecht? Was ist Ungerecht?

und verbinden mit diesen Fragen Gefühle wie Hoffnung, Neugier oder Angst.

## Ziel:

-eigene Fragen und Überlegungen zu Dimensionen der Zeitlichkeit als Themen philosophischer Reflexion zu verstehen und in diesem Zusammenhang stehende eigen Hoffnungen und Ängste ausdrücken

SuS stellen /erörtern
Fragen, die den Bereich
des Wissbaren
übersteigen
Thematisieren die
existenzielle Bedeutung
dieser >Fragen
Erörtern Aspekte von
Raum und Zeit
Unterscheiden zwischen
freien Handlungen und
kausalen Abläufen

Mögliche Themen:

zwischen dem eigenen Ich und der Zugehörigkeit der Gattung Mensch

## Ziel:

-erheben sich selbst als Individuen zum Zentrum ihres Interesses und erkennen in ihren eigene Fragen das grundsätzliche Interesse des Menschen an der Auseinandersetzung mit sich selbst

-fragen nach ihrer Entstehung und Herkunft und der des Menschen -erkennen Momente ihrer Entwicklung und entwerfen Möglichkeiten ihrer Veränderung -erörtern die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen sich und anderen -reflektieren die Zusammenhänge zwischen ihrer individuellen Ausstattung und menschlicher Wesenhaftigkeit

<ul> <li>Ich – meine         Wirklichkeit, meine         Möglichkeiten</li> <li>Raum und Zeit – Ich         als Ausgangspunkt</li> <li>Anfang und Ende der         Zeit</li> <li>Erde und Kosmos</li> <li>Funktion und         Bedeutung von         Sprach und Zeichen         Begriffssammlung:         -Endlichkeit/Unendlichkeit         -Gegenwart Vergangenheit,         Zukunft         -Laut/Zeichen/Symbol         -Nähe/Ferne/ Größe         -Welt, Himmel Sterne,         Planeten</li> <li>Mit Freunden/Familie         umgehen         -Mit der Natur/Tieren         umgehen         -Sollen/Wollen         -Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit         -Lüge/Wahrheit/Unwahrheit         -Sollen/Wollen         - Verantwortung         -Wertschätzung und         -Wertschätzung         -Welt, Himmel Sterne,         Planeten</li> </ul>	<ul> <li>Anfang und Ende der Zeit</li> <li>Unendlichkeit des Weltalls</li> <li>Leben und Tod</li> <li>Fragen nach Gott</li> <li>Worauf habe ich Einfluss, worauf nicht?</li> <li>Begriffssammlung: -Endlichkeit/Unendlichkeit -Freiheit/ Notwendigkeit</li> <li>Gott -Leben du Tod -Schicksal/Zufall</li> <li>Weltalls -Zahlen</li> </ul>	- erörtern Merkmale der Beziehung zwischen Menschen und Tieren  Mögliche Themen:  • Die Frage nach mir selbst  • Ich und die anderen • Ich und die Tiere Begriffssammlung: Entwicklung, Ich, andere, Mensch und Tier, Veränderung, Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft
--	---	--